

Held. Sein Lager war die allgemeine Kriegsschule Europas. Man sprach, man schrieb damals von nichts, als der Tapferkeit der rebellischen Niederländer, die sich durch Spaniens ganze Macht nicht beugen ließen.

Auch der türkische Kaiser Amurath der Dritte hörte davon. Er meinte, der vieljährige blutige Streit beträfe ein unermesslich großes Reich. Man zeigte ihm Holland auf der Landkarte. Aber wie erstaunte er, da er den winzigen Gegenstand so vieler mörderischen Schlachten erblickte! — „Wenn das mich anginge,“ sagte er ganz trocken, „so schickte ich nur meine Schanzgräber hin, und ließe das Fleckchen Erde ohne Umstände ins Meer werfen.“

Die Lieblinge eines Monarchen.

Das Jetzt und Sonst ist denn doch in mancherlei Hinsicht verschieden. Leben wir gleich nicht in den glücklichsten Zeiten, doch auch nicht in den rohesten.

Wie ein auch in vielen Stücken achtungswürdiger Monarch zu gleicher Zeit der ekelhafteste Barbar sein und mit glänzenden Eigenschaften die ausschweifendste Grausamkeit verbinden konnte, zeigte keiner so auffallend, als der römische Kaiser Valentinian (im vierten Jahrhundert).

Valentinian war keusch und mäßig. Die Freuden und Feste des Hofes kosteten dem Volke weder Seufzer noch Erröthen. Er verbot das gewöhnlich gewordene Aussetzen neugeborner Kinder; stellte besoldete Kreisärzte an; stiftete Anstalten für das Emporheben der Wissenschaften; gab den Städten amtliche Vertheidiger ihrer wohlhergebrachten Rechtsame; führte in seine Staaten eine seltene Toleranz in Glaubenssachen ein; alle christliche Sekten,

Juden und Heiden, hatten unter ihm freie Religionsübung; er beschränkte die um sich greifende Habsucht der christlichen Geistlichen; ward Beschützer häuslicher Glückseligkeit und Tugend: — genug, Valentinian war der preiswürdigste Regent, wenn anders der schon Preis und Lob verdient, der bloß seine Pflicht thut.

Aber eben dieser Kaiser, den man sich, nach dem, was ich von ihm erzählte, als einen der ersten Menschenfreunde denkt, hatte drei Favoriten, in deren Verbindung er wie ein Ungeheuer erscheint. Und mehr war er wirklich nicht. Der erste derselben war ein Mensch, Namens Maximin, der die edelsten römischen Familien hinrichten ließ, und dafür von seinem Kaiser mit Titeln und Würden überhäuft ward. Die beiden andern Favoriten waren zwei wilde und scheußliche Bären, deren Behältnisse jederzeit in der Nähe von seiner Majestät Schlafzimmer stehen mußten. Innoria hieß die eine, Mica Aurea die andere dieser Bestien. Wen der Kaiser zum Tod verurtheilte, ward ihnen zur Speise vorgeworfen. Er sorgte auch redlich für ihre Kost und Pflege, und weidete sich an dem grausvollen Schauspiel, wenn sie die blutigen Gliedmaßen der Verurtheilten zerrissen oder verschlangen!

Dem Maximin belohnte er die schrecklichen Verdienste endlich mit der Präfectur von Gallien, und Innoria's lange Diensttreue würdig zu ehren, ließ er sie wieder frei in die Wälder zurückkehren.

Militärischer Esprit de Corps.

Soldaten sind, man kann sie nicht anders, nicht ehrenvoller bezeichnen, als bewaffnete Bürger zum Schutz innerer und äußerer Sicherheit des Vaterlandes. Und reichen die stehenden Heere nicht zu, für deren Nahrung und Kleidung der unbewaffnete Bürger